Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 158. Mittwoch, den 9. Juli 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 7ten bis 8. Juli 1828.

Hr. Gutsbesitzer v. Kostrowicki von Wilna, Hr. Kaufmann Kist nebst Frau von Königsberg, log. im Engl. Hause. Herr Handlungs-Commis Thal von Elbing, Hr. Lehrer Waschke von Königsberg, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Zabokryzky von Tillau, Hr. Lieutenant v. Kalwe u. Hr. Apotheker Engert von Altenstein, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Baron Rutzen nach Berlin, Hr. Kaufmann Neumann nach Warschau. Hr. Deich-Inspektor Menzel nach Marienburg, Hr. Brandweinbrenner Reimer nach Elbing.

Bekanntmachung.

Die den 30. Juni 1828 fällig werdenden Zinsen von neuen Danziger Kämmerei-Schuldscheinen können Mittwoch und Sonnabend den 2., 5., 9. und 12. Juli 1828 im Locale der hiesigen Kämmerei-Ausgabe-Kasse gegen Auslieferung der Zins-Coupons № V. in Empfang genommen werden.

An eben denselben Tagen werden auch die Zins-Coupons der früheren Termine, welche sich noch in den Händen der Herren Creditores befinden, eingelöst.

Derjenige aber, welcher die Zinsen in diesen Tagen zu erheben unterläßt, muß bis zum nächstfolgenden halbjährigen Zins-Termine warten, ohne auf irgend eine Entschädigung Anspruch zu haben.

Danzig, den 21. Juni 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Die Bernstein-Nutzung

1) am Nehrungschen Seestrande von Polsk bis Weichselmünde, und zwar entweder im Ganzen oder in einzelnen Parcelen von ¾ bis 1½ Meilen,
2) auf der Plate bei Neufahrwasser,

3) am Seestrande von Neufahrwasser bis Glettkau, mit Ausschluß des zu Glettkau und Neuschottland gehörigen Landes,

soll vom 1. September 1828 ab, auf 6 oder 3 nach einander folgende Jahre in Pacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Termin auf

Freitag den 11. Juli 1828 Vormittags um 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause an, wozu Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 25. Juni 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Abfuhr der in der Schützzeit bei der Riedewand, der Kunst, auf der Strecke von der Sandgrubenbrücke nach Petershagen, so wie auf der Altstadt ausgekarrten Radaunen-Erde, soll in 3 verschiedenen Abtheilungen an den Mindestfordernden überlassen werden. Ein Licitations-Termin stehet hiezu auf

Donnerstag den 10. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

hier zu Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer an, woselbst auch die diesfallsigen Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 28. Juni 1828.

Die Bau-Deputation.

E n t b i n d u n g e n.

Die heute Vormittags 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau von einem gesunden Sohne, zeige ich hiedurch ergebenst an.

Hochstrieß, den 7. Juli 1828. F. W. Bodenstein.

Die gestern Abend um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich ganz ergebenst an.

Weichselmünde, den 8. Juli 1828. H. F. Sartorius.

T o d e s f ä l l e.

Das heute um 5 Uhr Nachmittags erfolgte plötzliche aber sanfte Dahinscheiden unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau Anna Schirmacher, im 80sten Lebensjahre an Altersschwäche, zeigen mit betrübten Herzen, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, ergebenst an.

Die hinterbliebenen Kinder, Schwieger- und Großkinder.

Danzig, den 7. Juli 1828.

Das plötzliche Hinscheiden meines geliebten Gatten und unseres Freundes, des Königl. Pr.-Lieutenants a. D. Saale, Ritter mehrerer Orden, am Schlagfluß Sonnabend Abends um halb 12 Uhr in der Behausung des Kaufmanns v. Diezelski, von seiner Zurückkunft vom Spaziergange, zeigen wir seinen Freunden ergebenst an. Schmerzlich ist uns zurückgebliebenen Freunden der Verlust gewesen, noch schmerzhafter aber für die Gattin und deren 4 unerzogene Kinder, die ganz

verlassen da stehen. Möge der Himmel seinen Segen über seine armen Zurückgebliebenen ausbreiten. Den Schmerz kann die Wittwe nicht genug ausdrücken, da sie in den dürftigsten Umständen lebt, und nur den Trost behält, mit ihm jenseit, wo keine Trennung aufhört, vereint zu werden.

Danzig, den 7. Juli 1828.

Die verwittwete Saale geb. Scheerbarth mit ihren 4 Kindern.
Hühne, Regierungs-Kanzelist.
J. A. v. Diezelski.

Conzert-Anzeige.

Künftigen Freitag den 11. Juli werden die vier anwesenden Geschwister Hauser im hiesigen Schauspielhause die Ehre haben, eine große musikalische Abend-Unterhaltung zu geben, in welcher sie sich mit mehreren vierstimmigen Tyroler National-Liedern (einige mit Zitter-Begleitung) hören lassen werden.

Das Eigenthümliche dieser Lieder, so wie die Art wie sie vorgetragen werden, wird gewiß auch in unserm Orte jeden Anwesenden nicht allein überraschen, sondern ungemein ergötzen, da ähnliche Tyroler-Gesänge wie sie öfter im Theater gesungen worden, gar nicht mit diesen zu vergleichen sind.

Bestellungen zu Logen und Sperrsitzen werden in der Musikhandlung bei mir angenommen; die großen Zettel werden das Nähere anzeigen. Reichel.

Gefundene Sache.

Eine am Sonntage Vormittags gefundene sammetne Kinderjacke kann der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren vor dem hohen Thore № 471. eine Treppe hoch in Empfang nehmen.

Lotterie.

Loose zur 58ten Berliner Klassen-, imgleichen zur 10ten Courant-Lotterie, sind täglich auf dem Königl. Ober-Post-Amts-Bureau 3ten Damm zu bekommen.

Zur X. Courant-Lotterie, deren Ziehung den 8. Juli angefangen hat, und zur 1sten Klasse 58ster Lotterie, deren Ziehung den 16. Juli ist, sind Loose täglich in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Kotzoll.

Anzeigen

Die ehemalige Kraftmehl-Fabrike Petershagen № 168., welche bis auf den Aparat zur Brandwein-Fabrike eingerichtet ist, soll entweder im Ganzen zur Betreibung des Brennereigeschäftes oder auch theilweise zur Benutzung der Ställe und Wohnzimmer, auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Nachricht daselbst.

Von 60 Morgen gut gewonnenes Heu in Köpsen, vorzüglich für Schaafe und Kühe, soll Montag den 14. Juli Vormittags um 10 Uhr in Osterwick gegen baare Zahlung versteigert werden. Liebhaber melden sich daselbst beim Pächter Selke.

Wer die Voßische Uebersetzung des Ovid's verkaufen will, der beliebe sich in der Ewertschen Buchhandlung Breitegasse № 1204. zu melden.

Das Grundstück № 87. in Ohra neben Frau Wittwe Jantzen, zum angenehmen Aufenthalt, wie zur wirthschaftlichen Benützung geeignet, enthaltend 4 Wohnungen mit eigenem Heerd, Keller, Böden und Backhaus im Seitengebäude, umzäunten Hofplatz und Garten mit laufendem Wasser, ist aus freier Hand zu verkaufen und zu rechter Zeit zu beziehen. Für die Sommermonate ist daselbst noch eine Wohngelegenheit zu vermiethen. Das Nähere Kohlengasse № 1035.

Sollte eine kleine Familie für die Sommermonate eine kleine ländliche Wohnung in einer sehr angenehmen Gegend 3 Meilen von hier unentgeldlich beziehen, und die Verpflichtung übernehmen wollen: den Eigenthümer, welcher keine eigene Wirthschaft hat, gegen billige Vergütigung zu beköstigen, so kann man das Nähere in den Nachmittagsstunden von 3 bis 4 Uhr Ankerschmiedegasse № 290. zwei Treppen hoch erfahren.

Bei meiner heutigen Rückkunft hat die Zeichnung des Herrn J. Kelling per Procura meiner Firma aufgehört. Gottlieb Eduard Gerlach.

Danzig, den 8. Juli 1828.

Auf dem Gute Zankenzin ist ein Garten mit Kassubischen Kirschen zu verpachten. Die näheren Bedingungen sind daselbst zu erfahren.

Ein folgsamer treuer (wenn auch unbemittelt) junger Mensch, welcher Lust hat mein Geschäft zu erlernen, melde sich bei mir Langgarten № 59. Ebert, Barbier.

Vom 3ten bis 7. Juli 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Chanteur à Neustrelitz. 2) Baum à Lauenburg. 3) Jablonskowsky u. 4) Widecken à Elbing. 5) Peigau à Amt Neuhof. 6) Schweinsburg à Windecken. 7) Goll a Matern. 8) Schliff à Graudenz.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Zwei Stuben (Wasserseite) nebst Cabinet, zu verschließender Boden, Kammer, eigenem Heerde und Holzgelaß ist von Michaeli zu vermiethen Röpergasse № 465.

Pfefferstadt № 124. sind 2 bis 3 sehr freundliche Zimmer, Küche, Keller rc. an ruhige Einwohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In dem Hause Heil. Geistgasse № 777. sind 2 oder auch 3 Stuben mit auch ohne Meubeln an ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse № 927. sind 2 Zimmer gegen einander nebst Kammern und Küche zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Radaune № 1688. ist ein Haus mit 2 Wohnungen theilweise oder im Ganzen zu vermiethen. Jede Wohnung besteht aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden, Hof, kleinem Garten, Holzstall und eigener Thüre.

Schneidemühle № 451. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Kammer, eigener Küche und Holzstall zu vermiethen. Das Nähere Radaune № 1694. Daselbst sind auch 2 Oberwohnungen zu vermiethen.

In dem Hause Heil. Geistgasse № 982. sind 2 Treppen hoch zwei schöne Stuben im Vorder- und eine im Hinterhause nebst Küche, Boden und Apartement sogleich oder rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Fischmarkt № 1599., woselbst auch frische Holl. Heringe zu dem billigen Preise von 1 Sgr. zu haben sind.

In dem Hause Seifengasse № 952. ist eine Unterstube nach der langen Brücke hinaus, nebst Schlafkabinet zur nächsten Ziehzeit oder auch sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

Mattenbuden № 262. ist ein freundliches Zimmer an einen ruhigen Bewohner sogleich zu vermiethen.

Die obere Etage des Hauses Sandgrube № 379., bestehend in 4 heizbaren Zimmern und einem Alkoven mit der Aussicht nach der Chaussee, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Stall auf 4 Pferde, Wagenremise, Holzgelaß und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist von Michaeli ab an eine ruhige wo möglich kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In dem Hause Röpergasse № 460. ist eine Ober- und Unterwohnung, jede mit Küche, Keller, Boden und Kammer zu vermiethen, und kann entweder gleich oder zu Michaeli d. J. bezogen werden.

In der Fleischergasse № 162. sind 2 Stuben nebst Küche, Boden und eigener Thüre zu vermiethen. Nachricht am Graben № 163.

Die belle Etage in der Langgasse № 60. ist zu Michaeli zu vermiethen.

Das neu erbaute Haus in Emaus nahe an Tempelburg sub № 118. nebst Garten ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. In diesem Hause sind 5 Stuben, 2 Küchen, Keller und Bodengelaß, auch dabei ein Stall. Falls dieses Grundstück einer Familie zu groß seyn sollte, so kann es auch nach seiner Einrichtung an mehrere vermiethet werden. Wer selbiges besehen und die näheren Bedingungen erfahren will, beliebe sich in Tempelburg zu melden.

In der Tischlergasse № 633. ist ein Haus zu vermiethen, welches sich vorzüglich zum Schank und Häkerei eignet, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, complettem Kram, Keller und kleinen Hofraum. Nähere Nachricht daselbst.

Mattenbuden № 285. ist ein Haus mit 3 heizbaren Stuben und anderer Bequemlichkeit, Hof, Stallung und Gartenplatz im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

Breitegasse № 1058. ist eine Unter- und Vorderstube nebst Küche und Keller zu vermiethen.

Ein meublirter Saal Langgasse № 367. steht an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Böttchergasse № 249. ist ein Saal, Nebenkammer, Hinterstube, eigene Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

A u c t i o n e n.

Mittwoch, den 9. Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und König, in dem in der Hundegasse sub № 285. von der Ankerschmiedegasse kommend linker Hand dem vierten belegenen Hause, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Ein Partheichen feine Berliner Dampfmaschinen-Chocolade in vollen Berliner Pfunden und Tafeln von ⅕ ℔ von dort anerkannter vorzüglicher Güte, welche gewiß auch hier mit demselben Beifall aufgenommen werden dürfte, indem solche, auch schon durch die äußerst zierliche und saubere Packung sich dem Auge angenehm empfiehlt. Um dieselbe auch hiesigen Orts einzuführen, soll der Zuschlag dieser ersten Sendung zu dem Fabrikpreise ohnfehlbar erfolgen.

Eine Parthie feines frisches Lucca-Oel in Flaschen mit Korb beflochten, so wie auch einen Rest schöner Castanien, Eau de Cologne, plattirte Leuchter, Schreibzeuge, Kästchen von Maroquin, Ringe, Haarbürsten, Messer und Gabeln, Lichtscheeren, Uhren; so wie zuletzt auch noch einige gattliche Rester Manufacturwaaren, als: Bastards, Stuffs, Cattune, Ginghams, Leinwand-Tücher und Shawls, letztere beide Artikel in vorzüglichen Gattungen und großer Auswahl, so wie viele andere hieher gehörige Artikel.

In der in № 145. und 155. des hiesigen Intelligenz-Blattes angezeigten Auction, als Dienstag den 15. Juli 1828 im v. Engelkeschen Hofe zu Praust, sollen auch noch daselbst durch freiwilligen Ausruf in Preuß. Courant verkauft werden:

circa 30 fette Schweine.

Der Zahlungstermin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eine Sendung ächten Nett und Tulls in allen Breiten und Feinen erhielt ich wieder direkt eingesandt, und verkaufe selbige zu auffallend billigen Preisen, als $\frac{6}{4}$ breiten Nett à 17 Sgr., $\frac{8}{4}$ breiten a 20 Sgr. und $\frac{10}{4}$ breiten à 24 Sgr. ꝛc. auch Tulls außerordentlich billig, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte.

C. W. Löwenstein, 1sten Damm=Ecke.

Ein Haufen Moppen ist billig zu verkaufen altstädtschen Graben № 434.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Bäckermeister Johann Gottlieb Zeigerschen Erben zugehörige im Poggenpfuhl No. 9. des Hypothekenbuchs und sub Servis=No. 395. gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, mit einem Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1092 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations=Termin auf

den 16. September 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem auf diesem Grundstück mit 1000 Rthl. eingetragenen Capital, einem sichern Acquirenten 700 Rthl. gegen 5 pr. Cent Zinsen und Ausstellung einer neuen Obligation, bei gehöriger Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 20. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Preuß. Stargardtschen Kreise liegenden auf 858 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf. nach landschaftlichen Grundsätzen abgeschätzten Ritterguts=Antheile Czenstkowo Litt. D. und E. zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs=Termine auf

den 29. April,

den 1. Juli und
den 3. September 1828

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Reidenitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der erwähnten Ritterguts-Antheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die den Windmüller Giersdorffschen Eheleuten zugehörigen Immobilien, als: 1) das hieselbst in der Thurmstrasse sub No. 51. belegene Wohnhaus nebst Hofraum, Stallung und Auffahrt, gerichtlich taxirt 225 Rthl. und 2) den auf Kindelsberg belegenen einen Morgen Magdeb. enthaltenden Platz, auf welchem die vor kurzem abgebrannte holländische Windmühle gestanden hat, gerichtlich taxirt 66 Rthl. 20 Sgr. und mit Ueberlassung der Brandgelder, mit welchem die Mühle in der Königl. Feuer-Societät versichert gewesen ist, im Betrage von 2800 Rthl.,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Bietungs-Termine auf

den 1. Mai,
den 1. Juli und
den 1. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden.

Kaufliebhaber und diejenigen, welche für die 2800 Rthl. Brandgelder die Windmühle wieder aufbauen wollen, werden daher hiedurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der erwähnten Immobilien kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tolkemit, den 12. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 158. Mittwoch, den 9. Juli 1828.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Preuß. Stargardschen Kreise liegende, auf 1066 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Vorwerk Groß-Semlin zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungstermine auf

den 6. Juni,
den 8. August und
den 11. October 1828

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der erwähnten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitationstermine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 26. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf die im Preuß. Stargardtschen Kreise liegenden, gemeinschaftlich auf 7891 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Domainen-Vorwerke Klein Gartz No. 75. I. und Klein Gartz No. 75. III. da über den Nachlaß des Besitzers derselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 7. Juni,
den 27. August und
den 12. November 1828,

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Stosch hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag dieser Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu

gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und wird schließlich noch bemerkt, daß beide Vorwerke, nämlich Klein Gartz No. 75. I. und No. 75. III. gemeinschaftlich verkauft werden sollen.

Marienwerder, den 12. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Danziger Landraths-Kreise gelegene adliche Gut Zaskoczyn No. 226. welches mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen, nach der im Jahr 1825 gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 8943 Rthl. 25 Sgr. 6⅔ Pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 4. Juni,
den 6 September und
den 10. December 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Guts und der Waldungen, so wie die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Tischlermeister-Wittwe Christine Schönwulff gehörige sub Litt. A. II. No. 21. hieselbst in der Junkerstrasse belegene, auf 3412 Rthl. 8 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 11. Juni,
den 25. August und
den 23. October 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbieten-

der bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. Februar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Stellmachermeister Johann Heinrich und Justina Maria Wagnerschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. III. No. 74. hieselbst belegene auf 2006 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 4. Juni,
den 6. August und
den 8. October 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 3. März 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die dem Freischulzen Johann Böttcher gehörenden Grundstücke zu Tlußewo, Domainen-Amts Putzig, nämlich;

1) das köllnische Freischulzengut zu Tlußewo mit Einschluß des demselben zustehenden Ober-Eigenthums auf das erbpachtliche Mühlengrundstück daselbst, taxirt auf 4611 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf.,
2) die Erbpachtsgerechtigkeit auf das Mühlengrundstück zu Tlußewo, taxirt auf 3153 Rthl. 13 Sgr. 3 Pf., sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und die Lizitations-Termine auf

den 4. August,
den 6. October und
den 3. December 1828

im Gerichtszimmer zu Czechoczyn angesetzt, zu welchen und namentlich zu dem dritten peremtorischen Lizitations-Termin Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden,

daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann, und die Taxe der Grundstücke hier und in Czechoczyn zur Einsicht vorliegt.

Putzig, den 29. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents, soll die in dem adelichen Dorfe Lunau belegene, den Johann Daniel Sönnertschen Eheleuten gehörige Eigenkathe, aus einer Stube und Kammer nebst Stall und den dazu gehörigen 20 □Ruthen Garten-Land bestehend, welches zusammen auf 100 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 28. August c.

an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten, und dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen zur Wahrnehmung dieses Termins hierdurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen Real-Prätendenten bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an das Grundstück oder die Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 5. Mai 1828.

Das Patrimonialgericht von Lunau.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 7. Juli 1828.

Rod. Cooper, von Shields, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Peace, 225 T. Hr. Görz u. Goullon.
Th. Becker, von Elbing, k. v. Liverpool, mit Salz, Bark, Neptun, 231 N. a. Ordre.
Franz H. Hallmann, — — — — Fama, 195 N. —
Jac. Fr. Berner, von Greifswalde, k. v. Stettin, mit Ballast, Galiace, Hoffnung, 53 N. a. Ordre.
Mich. Jac. Kräft, von Barth, k. v. London, — — Juno, 115 N. —

Der Wind Nord-Nord-West.